

## NACHRICHTEN

### WETTER

#### Erster Sommertag des Jahres

**Bad Säckingen** (hek) Den ersten Sommertag des Jahres konnten die Menschen am Hochrhein am gestrigen Dienstag, 10. Mai, genießen. Gegen 15 Uhr übersprang das Thermometer zum ersten Mal seit dem 14. September 2002 wieder die 25-Grad-Marke. Im Jahresvergleich kommt der Sommer in diesem Jahr recht spät: Im vergangenen Jahr wurden schon am 17. April erstmals die 25 Grad Celsius erreicht, im Jahr zuvor am 20. April. Den frühesten ersten Sommertag seit 1997 verzeichnete die Bad Säckinger Wetterstation am 2. April 2011. Den spätesten erste Sommertag gab es am 19. Mai 2015. Auch heute werden nochmals sommerliche Temperaturen erwartet, bevor die Temperaturen wieder leicht zurückgehen.

### SCHEFFEL-GYMNASIUM

#### Gospelchor singt in der Stadtkirche

**Bad Säckingen** – „You're The Voice“ – unter diesem Motto stehen die diesjährigen Konzerte des Gospelchores des Scheffel-Gymnasiums. Die Stimme wieder laut werden lassen, mit Gesang Geschichten erzählen und diese dem Publikum präsentieren – darauf freut sich der Chor nach zwei Jahren Pandemiepause. Die Sängerinnen und Sänger bieten ein abwechslungsreiches Programm mit bekannten und unbekannt Songs; von Emeli Sandés „Breathing Under Water“ bis zu „Radioactive“ von den Imagine Dragons. Als weitere Programmpunkte werden Solisten und kleinere Ensembles des Chores auftreten. Der Chor wird begleitet von Musikern des Scheffel-Gymnasiums und Gästen. Die Konzerte finden am Freitag, 20. Mai, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 22. Mai, um 17 Uhr statt; der Eintritt ist frei.

### EINZELHÄNDLER

#### Jahreshauptversammlung von Pro Bad Säckingen

**Bad Säckingen** – Der Stadtmarketingverein Pro Bad Säckingen trifft sich am heutigen Mittwoch, 11. Mai, um 19 Uhr Ringhotel Goldener Knopf zu seiner Mitgliederversammlung. Auf der Tagesordnung steht neben den Berichten und der Teilneuwahl des Vorstands auch die Präsentation einer Werbemaßnahme für Bad Säckingen von Berthold Dörrich, Firma Brands On Speed.



Fünf Jahre nach der Einrichtung eines ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes im Landkreis Lörrach wird jetzt auch im Landkreis Waldshut ein Dienst eingerichtet. Hier läuft momentan die Suche nach ehrenamtlichen Helfern. Auf dem Bild die Organisatorinnen (von links): Stefanie Schneider, Verena Berg-Oestringer, Referentin der Malteser Hospizarbeit in der Erzdiözese Freiburg und Elisabeth Freifrau Spies von Büllesheim, Leiterin der Malteser in der Erzdiözese Freiburg. BILD: SUSANNE ESCHBACH

## Hilfe in schwerer Lebenszeit

- Ambulanter Hospizdienst im Landkreis ab 2023
- Einblick in die Aufgaben der Ehrenamtlichen



VON SUSANNE ESCHBACH  
 saeckingen.redaktion@suedkurier.de

**Bad Säckingen** – Es dürfte die hoffnungsvolle Nachricht für rund 200 Familien im Landkreis Waldshut sein, die ein Kind haben, dem es aufgrund einer schweren Krankheit momentan nicht gut geht. Fünf Jahre nachdem im Landkreis Lörrach der erste ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst vom Malteser Hilfsdienst seine Arbeit aufgenommen hat, wird auch im Landkreis Waldshut solch ein ambulanter Dienst eingerichtet, der ausschließlich mit ehrenamtlichen Helfern arbeitet.

Bisher sind die Familien aus dem Landkreis Waldshut von dem Dienst im Nachbarlandkreis betreut worden. Doch längst ist klar: Soll die Betreuung längerfristig sein, benötigt es kurze Wege. Voraussichtlich im Frühjahr des kommenden Jahres nimmt der Dienst seine Arbeit auf.

**1 Wie soll die Struktur im Landkreis Waldshut aussehen?** Insgesamt 36 solcher ambulanter Einrichtungen für schwerstkranken Kinder und Jugendliche gibt es in Baden Württemberg. 13 davon werden vom Malteser Hilfsdienst betrieben. Um den großen Landkreis besser abdecken zu können, sollen voraussichtlich zwei Büros – eins in Bad Säckingen und eins in Lauchringen – eingerichtet werden. Gleichzeitig ist der Malteser Hilfsdienst auf der Suche nach ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die bereit sind, Familien mit einem schwerstkranken Kind zu betreuen. Mit der neuen Einrichtung im Landkreis Waldshut, wird eine weitere Lücke

### Mehr zum Hospizdienst

Treffen in Präsenz sind am kommenden Dienstag, 17. Mai, um 19 Uhr im Pfarrheim St. Andreas in Lauchringen und am Dienstag, 24. Mai, ebenfalls um 19 Uhr im Scheffel-Gymnasium in Bad Säckingen. Anmeldung bis spätestens drei Tage vor dem Termin per Telefon, WhatsApp oder SMS unter 0151/73 03 34 08 oder per E-Mail (stefanie.schneider@malteser.org).

zwischen Freiburg und dem Bodensee geschlossen.

**2 Wie war die Situation bislang?** „Bisher waren die Landkreise Lörrach, Waldshut bis zum Bodensee ein weißes Feld auf der Karte“, informierte Elisabeth Freifrau Spies von Büllesheim, Leiterin der Malteser in der Erzdiözese Freiburg. „Doch die Anfragen häuften sich in unserem Hospizdienst in Freiburg.“ Derzeit sind im Landkreis Waldshut rund 200 Kinder und Jugendliche von einer lebenslimitierenden oder chronisch fortschreitenden Erkrankung betroffen. „Und somit auch deren Familien“, erklärt Verena Berg-Oestringer, Referentin der Malteser Hospizarbeit in der Erzdiözese Freiburg.

**3 Werden Helfer gesucht?** Ja. Wer sich in dem neuen Hospizdienst für Kinder und Jugendliche engagieren möchte, kann eine der Informationsveranstaltungen im Landkreis besuchen. Wie sehr dieses Ehrenamt gebraucht wird, kann Verena Berg-Oestringer, nur einmal mehr verdeutlichen. „Es geht um Würde im Sterben und um Würde im Leben“, sagt Berg-Oestringer, die den neuen Hospizdienst mit Elisabeth Freifrau Spies von Büllesheim und Stefanie Schneider ins Leben rufen möchte.

**4 Welche Aufgaben haben die Helfer?** Die Helfer des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes begleiten Familien, in denen ein Kind oder Jugendlicher an einer fortschreitenden und lebensverkürzenden Krankheit leidet. „Was ein sterbenskrankes Kind für ein Familiensystem – Eltern, Geschwister und Freunde – bedeutet, ist für Nichtbetroffene schwer nachvollziehbar“, erklärt Verena Berg-Oestringer. „Der gesamte familiäre Alltag ist durch die Erkrankung des Kindes oder Jugendlichen geprägt und wird danach ausgerichtet.“ Nicht selten kommen Geschwisterkinder zu kurz und das Familiensystem gerät an seine Grenzen. Und genau da greift die Arbeit der Ehrenamtlichen. Die Helfer haben keine pflegerischen oder medizinischen Aufgaben. Es geht alleine darum, Zeit zu schenken und damit diese Familien zu entlasten. „Das kann ein Ausflug mit den Geschwisterkindern sein oder eine Betreuung, damit die Mutter vielleicht mal zum Friseur kann“, zählt Freifrau Spies von Büllesheim, auf. Die Helfer begleiten die Kinder und junge Menschen bereits ab der Diagnose, spenden Trost und geben Halt oder konkrete Hilfe bei der Bewältigung des Alltags.

**5 Gibt es Schulungen?** Ja, um die ehrenamtlichen Helfer auf ihre Aufgabe vorzubereiten, werden sie in mehreren Modulen geschult. So gibt es eine Vorbereitung, der eine Praktikumszeit sowie eine vertiefende Schulung folgen. „Unsere Helfer werden darauf vorbereitet, dass es auch schwere Momente geben wird“, so die Freifrau. Der künftige Dienst kooperiert mit der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung Pädiatrie Südbaden und wird Mitglied im Netzwerk Kinder- und Jugendhospizgemeinschaft Südbaden „Lebenszeit für Familien“ sein. Auch mit dem Universitätsklinikum Freiburg und mit der Lebenshilfe findet eine enge Zusammenarbeit statt.

## Letzter Vorhang für Tommy Tailor

**Bad Säckingen** – Das Gloria-Theater hatte in den vergangenen zwei Pandemie-Jahren hart zu kämpfen. Doch frei nach dem Motto „Totgeglaubte leben länger“ wurde das Musical Tommy Tailors Traumfabrik aus der Feder von Jochen Frank Schmidt gespielt, was immer es nur ging. Egal wie hoch die Auflagen auch waren und wie wenige Zuschauer im Publikum auch saßen, das Ensemble auf der Bühne spielte immer am Limit und erntete jedes Mal stehende Ovationen. Nun werden am kommenden Wochenende die letzten drei Vorstellungen gespielt. Noch gibt es Tickets im Vorverkauf. „Wir haben immer gespürt, wie wichtig es war, zu spielen“, berichtet Alexander Dieterle, kaufmännischer Direktor des Gloria-Theaters. Nun gehen die Vorverkaufszahlen langsam wieder nach oben und der Saal füllt sich für das letzte Spiel-Wochenende. „Wer die Show noch nicht erlebt hat, sollte diese Chance nicht verpassen“, meint Jochen Frank Schmidt, „für alle Beteiligten wird dieses Wochenende auf jeden Fall sehr emotional werden“. Erhältlich sind die Eintrittskarten wie gewohnt direkt im Gloria-Theater, online unter www.gloria-theater.de, über das Kartentelefon unter 07761/64 90 sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

## Zwei Touren zum Tag des Wanderns

**Bad Säckingen** – Der Schwarzwaldverein Bad Säckingen bietet am Tag des Wanderns, Samstag, 14. Mai, zwei Touren an. Die erste unter dem Motto „Zurück in die Steinzeit“: Die vierstündige, aussichtsreiche Wanderung führt durch die historische Lindenallee, über den Silberberg und Umeich zum Röthekopf. Der Heimatforscher Emil Gersbach fand hier bei Grabungen Überreste zweier Kulturen der Altsteinzeit. Durch das Schöpfungsbachtal steigen wir zum Bergsee ab, über den Lehmlochweg erreichen wir den Buchbrunnen. Startpunkt ist um 10 Uhr beim Schmidts-Markt in der Tullastraße. Anmeldung bei Ingrid Bär Tel. 07761/586 37 oder per Mail an vorsitz@svv-bs.de. Die Teilnehmer erhalten ein kostenloses Vesper und ein Getränk, festes Schuhwerk und Wanderstöcke werden empfohlen. Die zweite Wanderung ist eine Grenzsteinwanderung anlässlich der 650-Jahr-Feier von Rippolingen. Sie ist sechs Kilometer lang führt um den südlichen Teil der Rippolinger Gemarkung: Großmatt, Fluth, zum Hundsbach, über den Friedhof zum Sportgelände. Unterwegs werden markante Stellen, wie Marksteine, geschichtliche Steinsetzungen und interessante Themen erläutert von Gottlieb Burkart, Richard Kaiser und Franz Storz. Start ist um 13.30 Uhr beim Rathaus Rippolingen. Die Wanderung führt teilweise durchs Gelände. Festes Schuhwerk ist deshalb unbedingt erforderlich.

## Musiker voller Spielfreude

MV Harpolingen gibt Kirchenkonzert in Obersäckingen und erntet viel Beifall für das gelungene musikalische Programm

VON HANS-WALTER MARK

**Bad Säckingen** – Mit einem abwechslungsreichen Programm präsentierte sich ein gut aufgelegter Harpölinger Musikverein beim Kirchenkonzert in der St. Martinskirche in Obersäckingen. Die Spielfreude am Muttertag zeigte eindrucksvoll, dass sich die Musiker nach langer Zeit ohne öffentliche Auftritte, darauf freuten, gemeinsam vor Publikum musizieren zu dürfen. Dirigent Andreas Seitz hatte eine Programmfolge zusammengestellt, die es den Zuhörern erlaubte, zur Ruhe zu



Mit einem unterhaltsamen und abwechslungsreichen Kirchenkonzert unter Leitung von Andreas Seitz am Muttertag, erfreute das Harpölinger Blasorchester die zahlreichen Besucher.

BILD: WALTER OECHELSIN

kommen und sich an der Musik zu erfreuen.

Dem sakralen Kirchenraum entsprechend, eröffnete das Orchester die morgendliche Konzertstunde mit der Kom-

position „Prayer and Jubilation“ (Gebet und Jubelfeier) von James L. Hosay. Bei der Ouvertüre König David beschrieben die Akteure auf der Bühne in musikalischen Bildern das Leben des großen

Königs von Israel. Tim Saller spielte die Solotrompete mit großem Einfühlungsvermögen in die charakterlichen Eigenheiten des Königs.

„Schön ist der Morgen, ganz neu geboren, schenkt er den Tag. Nimm ihn und freu dich, danke und denke, wieder kommt für mich ein neuer Tag“, lautet die erste Strophe des als Danksagungslied für Kinder komponierten Liedes „Morning has broken“ von Pavel Stanek. Mit diesem bekannten Welterfolg und mit einer Rose nach dem Konzert gratulierten die Blasmusiker des Harpölinger Musikvereins auf eindrucksvolle Weise den anwesenden Müttern zu ihrem Festtag.

In dem bunten Melodienstrauß, den das Orchester servierte, gehörte „Reflessi“ von Michele Netti zu einer eher klangvollen und ruhigen Melodie, die

in verschiedenen Instrumentengruppen immer wieder erscheint.

Neben „Nessun Dorma“ von Giacomo Puccini, einem berühmten und beliebten Titel aus Puccinis beliebter Oper Turandot sowie der Lady Gaga Fuge von Stefani Germanotta und Nadir Khayat, entführte das Orchester die Zuhörer in den Bereich der Pop- und Filmmusik. Dazu zählte „Gabriella's Song“ von Stefan Nilsson, ein berührendes und kraftvolles Lied über Freiheit, Selbstbestimmung und Lebensglück. Den Solopart übernahm Christina Scholz, die mit ihrem gewaltigen Stimmvolumen begeisterte. Wie gewohnt unterhaltsam, führte Stefan Malzacher durch das Programm. Am Schluss des Programms dankte das Publikum dem Blasorchester mit viel Beifall.